

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Fraktion

Nr.: **A 19/0471-01**

Status: öffentlich

Datum: 07.06.2019

Bebauungsplan Klosterstraße-Landsbergerstraße i-4/I

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beratungsfolge

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	04.07.2019	Planungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Klosterstraße-Landsbergerstraße i-4/I wird mit der Maßgabe geändert, im Planungsgebiet eine ökologische Musterbebauung zu ermöglichen. Bei der weiteren Planung sollen daher insbesondere die Solarnutzung für Warmwasserbereitung, Photovoltaik (gegebenenfalls auch an den Seiten des Gebäudes)

- Geothermie,
- die Ausrichtung der Gebäude zur Unterstützung der Photovoltaik,
- die Versickerung von Oberflächenwässern auf dem Grundstück,
- geringstmögliche Oberflächenversiegelung,
- und das Unterlassen der Anlage von Steingärten,
- die Beschränkung der Stellflächen für KFZ auf die bis 2018 in Mülheim an der Ruhr gültige Stellplatzverordnung (auch dann, wenn mehr Stellplätze unterirdisch möglich wären),
- Fassadenbegrünung an ein bis zwei Hausseiten, sofern nicht bereits Wände für die Energiegewinnung genutzt werden und
- weitere neuere/unbekannte Technologien für ökologisches und klimafreundliche Bauen

in die Planung einfließen und möglichen Investor*innen zur Auflage gemacht werden.

Begründung:

Die Fläche befindet sich im städtischen Besitz und liegt am Rande eines Landschaftsschutzgebietes. Dadurch ergibt sich nahezu „natürlicherweise“, dass gerade an dieser Stelle, die einen aufgrund ihrer Lage und Ihrer gut situierten Umgebung hohen Wert auf dem Immobilienmarkt hat, keine 08/15-Bebauung stattfinden sollte. Eigentum und Planungshoheit der Stadt können und sollen an diesem privilegierten Baufeld schon bei der Planung genutzt werden, den notwendigen Eingriff in Natur und Umwelt durch ökologische Bauauflagen zu rechtfertigen.

Außerdem können solche Häuser heute bereits als „Fertighäuser“ konfektioniert werden, was dazu führt, dass es sich bei den vorgeschlagenen Planänderungen nicht um „Elitenförderung“ handelt.

Zudem liegt es im Interesse der Stadt, und wie verbal oftmals bekundet auch im Interesse aller anderen Fraktionen, den Klimaschutz in Mülheim zu verbessern.

Mit einer Veränderung des B-Plans sind die optimalen Voraussetzungen geschaffen, zukunftsweisendes ökologisches Bauen umzusetzen und vielen Absichtserklärungen Taten folgen zu lassen.

Tim Giesbert
Fraktionssprecher